

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hauptarmee anzupacken, die in der Front von weiteren deutschen Kräften beschäftigt wurde. Eine Abzweigung der letzteren war zum Schutze Westpreußens nördlich der Weichsel bei Strasburg — Soldau in eine Verteidigungsstellung gegangen. Dieser Flankenmarsch nach Wreschen — Thorn erinnerte an die Angriffsart Friedrichs des Großen in seinen großen Entscheidungsschlachten Prag, Kolin, Leuthen, Zorndorf, Torgau usw., nur daß damals der Flankenmarsch die feindliche Front entlang nur etwa zweitausend Schritt von dieser geschah, — in diesem Kriege aber weitab, in vollster Heimlichkeit, um die Überraschung sich zu sichern — diesen wichtigsten Faktor des Erfolgs. Gegen Mitte November standen nach Angabe des preußischen Generalstabes folgende russische Truppen uns gegenüber. Die 10. Armee — 8 bis 9 Armeekorps an der ostpreußischen Grenze zwischen Schirwindt und Biala. 3 bis 4 Armeekorps mit starker Kavallerie rückten zwischen der ostpreußischen Südgrenze und der Weichsel gegen Mlawa und Thorn vor; südlich der Weichsel standen gegen Thorn bei Wloclawek 2 bis 3 Armeekorps. Anschließend an diese hatten die russischen Hauptkräfte (2., 5., 4., 9. Armee = 25 Armeekorps und zahlreiche Kavalleriedivisionen) die Linie Uniejew, Wola, Noworadomsk nördlich Krakau erreicht und begannen mit ihrem rechten Flügel die Warta zu überschreiten. Südlich der oberen Weichsel in Galizien gingen die übrigen russischen Armeen vor. Diese waren durch Zuzüge aus dem inneren Russland, Sibirien und dem Kaukasus mächtig angewachsen, so daß die allgemeine russische Offensive mit vollen 45 Armeekorps und 10 bis 12 Kavalleriedivisionen durchgeführt werden konnte. Sie äußerte sich zunächst durch Angriffe gegen die ostpreußische Grenze — Stallupönen, Eydtföhnen, Soldau —, dem Vormarsch beiderseits der Weichsel